

Inhalt

- 7 Vorwort
- 11 Es begann mit einer Lüge
Wie der Gefreite Hitler in eine Partei eintritt und sie zu seiner eigenen macht
- 40 »Räuberhüptling Hitler« in Coburg
Wie man durch Raufereien ins Gerede kommt und in der Presse Schlagzeilen macht
- 64 »In Berlin ist alles verebert und versaut . . .«
Wie man statt auf dem Stuhl des Reichskanzlers im Gefängnis landet
- 87 »Entweder geht der Feind über unsere Leichen oder . . .«
Über den Umgang mit Genossen und politischen Gegnern, die sich einem in den Weg stellen
- 114 »Die Sozialisten verlassen die NSDAP«
Wie man sich zum Kuckucksei im Nest der Nationalen macht und dabei auch noch salonfähig wird
- 137 ». . . dann mache ich in drei Minuten mit der Pistole Schluß«
Was schnell aufsteigt, kann leicht stürzen
- 164 »Hatten wir denn so viele Russen gefangen?«
Wie man Kapitalisten zur Kasse bittet, um die Macht zu festigen

- 200 »Unter den zwölf Aposteln befand sich ein Judas!«
Wie man sich um seinen Kopf bringt, wenn man an die Revolution glaubt
- 224 ». . . der Rest hat zu arbeiten und zu gehorchen«
Wie man Arbeiter zu »Soldaten der Arbeit« — zu Söldlingen der Produktion macht
- 248 »Eine gewalttätige, herrische, unerschrockene, grausame Jugend will ich«
Und wie man aus den Deutschen ein Volk von Jasagern macht
- 275 »Das Volk wollte es!«
Wie man dem Volk den Frieden ausredet, so daß es nach Gewalt schreit
- 291 »Wir haben nichts zu verlieren, wir haben alles zu gewinnen!«
Wie man rote gegen braune Bonzen eintauscht
- 318 »Die Juden sind unser Unglück!«
Wie man nicht mit Glacéhandschuhen, sondern mit nationalsozialistischen Fäusten Probleme löst
- 349 ». . . fleißig, treu und unbeirrbar . . .«
Wie man mit festem Glauben den Endsieg erringt
- 370 »Während die Generale vorwärts gehen, gehen die Parteiführer zurück!«
Warum man in ein bankrotttes Unternehmen nichts mehr investiert
- 395 Anhang
 Dokumente
 Literaturverzeichnis
 Namenregister